



## Newsletter der Historischen Eisenbahn Frankfurt (HEF) Nr. 102

15. Jahrgang

Frankfurt am Main, am 19. Juni 2020

### Sehr geehrte Leser, liebe Freunde der Historischen Eisenbahn Frankfurt!



Nach einer durch die Corona-Pandemie und den Lock Down bedingten Zwangspause meldet sich Ihre Historische Eisenbahn Frankfurt wieder aus der erzwungenen Versenkung mit neuem Elan und gestärktem Tatendrang. Das Schlagwort Corona wird Sie bei vielen der nachfolgenden Beiträge und darüber hinaus sicher noch eine Zeitlang beschäftigen.

Starten wir zunächst mit einem Aufruf der HEF vom 19. April 2020, der auch ein gewisses Medienecho auslöste:

### **SCHWERER SCHLAG FÜR DEN VEREIN ! Jetzt brauchen wir DICH!**

*Aufgrund des Verbots von Großveranstaltungen müssen wir ausgerechnet die Jubiläumsausgabe von "Mit Voll-dampf in den Taunus" absagen. Leider werden wir in diesem Jahr nicht das 40-jährige Jubiläum dieser Traditionsveranstaltung an Pfingsten feiern können. Dies ist ein sehr bitterer Schlag für uns, wo doch die beiden Fahrtage an Pfingsten die finanziell wichtigste Veranstaltung im Jahr für uns darstellen! Ebenso wird die Fahrt zum Erbacher Wiesenmarkt nicht stattfinden, da der Markt abgesagt wurde.*

*Daher haben wir folgende Bitte an Dich: Aufgrund der Absage dieser essentiell wichtigen Fahrtage bitten wir Dich um eine Spende zur Refinanzierung der Kosten für die laufende Hauptuntersuchung des Kessels an unserer 52 4867! Die Kosten für die Instandhaltung der Fahrzeuge und die unverändert weiter laufenden Kosten für Miete, EVU, Versicherungen, Nichtnutzung von Fahrzeugfristen und vieles, vieles mehr verschlingt tausende von Euro ohne die entsprechende Gegenfinanzierung durch die Fahrtage.*

*Wir appellieren daher an Dein Eisenbahnerherz: Bitte hilf uns durch diese schwere Zeit! Vielen herzlichen Dank für Deine Unterstützung! Jeder Euro zählt!*

*Deine Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. *

P.S. Unser Spendenkonto finden Sie übrigens immer in dem Kasten auf der letzten Seite Ihres Newsletters. Beachten Sie bitte in diesem Zusammenhang einen Hinweis auf Seite 5 zu unseren neuen DVDs.

**Auch alle Aktivitäten im Schuppen mit mehreren Personen waren uns in der Anfangsphase des Lockdowns untersagt, so dass wir diese Zeit mehr oder weniger ungenutzt verstreichen lassen mussten. Erst ganz allmählich kam wieder Leben „in die Bude“. Doch lesen Sie selbst.**

### **Arbeiten an den Dieselloks**

Trotz Corona Krise gingen die Arbeiten, wenn auch nur im kleinen Umfang und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, weiter. Über die Arbeiten am Kessel der 52 4867 wird weiter unten noch ausführlich berichtet. Am Samstag, dem 16.05.2020 wurden unter anderem wieder am Austausch der maroden Stehbolzen an der 52 4867 gearbeitet.

Dann wurde für die museale V36 405 ein weiterer Heizhahn für die rückwärtige Führerstands-Seite anbaufertig aufgearbeitet. Ferner erhielten wir von einem befreundeten Verein eine Druckluftpfeife, die der Vervollständigung des Führerhausdaches dient. Hier müssen aber erst noch Übergangsstücke für den Anschluss besorgt werden. Selbst in Details wird die auch die museale V36 405 immer vollständiger. Zudem wurden Türen und Klappen am Motorvorbau teilweise wieder gangbar gemacht.

Für die anstehenden Wagenfristen wurden Vorbereitungen getroffen und schon die passenden, zu tauschenden Bremsklötze an den Wagen parat gelegt.

An der Köf 322 607-3 erhielt eine in die Jahre gekommene Führerstandstür von innen nach dem Entrosten und Grundieren einen zweiten Deckanstrich (siehe Foto). Auf dem Gelände wurde ein sogenannter „Fasson-Schnitt“ beim Bewuchs durchgeführt.

*Text und Foto: Wolfgang Rotzler (ÖBL)*



## Jahreshauptversammlung auf noch unbestimmten Termin verschoben!

Liebe Eisenbahnfreunde, liebe Mitglieder der HEF,

auch wir sind gegen den heimtückischen Corona Virus nicht immun und müssen uns daher den aktuellen Gegebenheiten stellen:

Die Jahreshauptversammlung (JHV) am 3. April 2020 muss auf unbestimmte Zeit verschoben werden! Angesichts der behördlichen Verbote und Auflagen, die eine solche Zusammenkunft untersagen, wird es KEINE entsprechende postalische Aussendung an die Mitglieder geben. Wir melden uns auf dem Postwege, wenn die Krise überwunden und ein neuer Termin für die JHV gefunden ist.

Bitte haltet Euch an behördliche Anordnungen und Auflagen! Vor allem aber: Bitte bleibt gesund!

Im Namen des Vorstandes

*Florian Faust*

## Umfangreiche Arbeiten am Waggonfuhrpark

Hauptuntersuchungen (HU) sind eine lästige und leider auch sehr kostspielige Pflicht. Neben der bald anstehenden HU für die Dampflokomotive 52 4867 müssen kurzfristig insgesamt drei von fünf Reisezugwaggons des Typs Bm 234 zur HU. Einer stand bereits seit Jahren ohne HU im Waggonwerk in Rastatt und wird dort nun komplett aufgearbeitet, d.h. er wird auch lackiert und äußerlich hergerichtet werden. Dieser finanzielle Kraftakt ist nur möglich, weil sich Sponsoren fanden, die die äußere Aufarbeitung finanzieren.

Seit April ist ein weiterer Waggon des Typs Bm 234 ohne HU. Dieses Fahrzeug wird nun ebenfalls in Rastatt einer HU unterzogen. Auf eine eigentlich dringend notwendige äußere Aufarbeitung musste hier leider mangels finanzieller Möglichkeiten verzichtet werden. Wir hoffen, dass die Vereinsmitglieder dies in Eigenarbeit leisten. Immerhin fand sich ein Spender, der die Farbe für die Lackierung finanzieren will.

Ein weiterer Bm234 fällt im August aus der Fristung und muss einer HU zugeführt werden. Doch dies lassen die finanziellen Möglichkeiten des Vereins derzeit nicht zu. Daher hat der Vorstand schweren Herzens entschieden, dieses Fahrzeug bis auf weiteres abzustellen. Es bleibt die Hoffnung, dass auch mal wieder bessere finanzielle Zeiten ohne Corona Krise kommen und der Waggon dann wieder in Dienst gestellt werden kann. *Anmerkung: Auf Grund der Corona-Pandemie gibt es bei der HU derzeit die Regelung, dass sich die Fristen automatisch um drei Monate verlängern. Wir können Ihnen damit in allen Sonderzügen bis Ende Oktober mehr Kapazitäten anbieten, um die gesetzlichen Abstandsfristen noch großzügiger einhalten zu können. red.*

In der Summe bleibt es somit bei vier einsatzfähigen Bm234, weil mit dem in Aufarbeitung in Rastatt befindlichen Waggon einer dazu stößt, der lange außer Dienst war. Zwar wären fünf einsatzbereite Reisezugwaggons wünschenswert, aber in Corona Krisenzeiten ist das jenseits des Machbaren.



*Foto: Wolfgang Rotzler*

Darüber hinaus hat auch der als Buffetwaggon genutzte Umbauwagen des Typs 3yg eine HU erhalten. Dieses Fahrzeug steht damit ebenfalls wieder zur Verfügung, nachdem es zuvor wegen technischer Mängel außer Dienst gestellt worden war. Denn neben einer fehlenden HU hatten schon zuvor erhebliche Mängel an der Achsaufhängung sowie am Bremssystem einen Einsatz ausgeschlossen.

Schließlich und endlich wurde auch an unserem Lastesel - dem Güterwaggon des Typs GMS gewerkelt. Hier wurden technische Änderungen an diversen Leitungen vorgenommen. Somit steht auch der äußeren Umgestaltung nichts mehr im Wege. Denn hatte der Waggon lange für eine bekannte Frankfurter Brauerei geworben, wird dort in Zukunft der Schriftzug einer anderen Frankfurter "Institution" zu finden sein: Die bekannte Großmetzgerei Gref Völsing aus der Hanauer Landstraße wurde als neuer Partner der Historischen Eisenbahn Frankfurt e.V. gefunden. Eigentlich hätte der Waggon schon im März in neuem Gewand auf Reisen gehen sollen, aber die Corona Krise machte einen Strich durch die Rechnung.



## Wagenüberführung nach Rastatt

Am 21.03.2020 haben wir drei unserer Wagen für Instandsetzungsarbeiten zur Badischen Waggonfabrik Rastatt (BWR) gefahren. Dort werden Arbeiten durchgeführt, die bei uns im Schuppen nicht möglich sind.

Die Firma TX-Logistik hat uns dankenswerterweise zu bezahlbaren Konditionen eine Ihrer „Taurus“-E-Loks für den Transport zur Verfügung gestellt. Sicherlich hätten wir die Wagen auch mit unserer 236 406-5 nach Rastatt bringen können, allerdings sind Langstreckentouren mit 60 km/h heute nur noch schwer akzeptable Trassen zu finden.

Unser Vereinsmitglied Timon Kuchenbecker ist auch Lokführer bei der TX-Logistik und hat die Tour unentgeltlich für den Verein in seiner Freizeit gefahren. Er hat auch den Kontakt mit seinem Arbeitgeber ermöglicht. Ein herzliches Dankeschön hierfür!

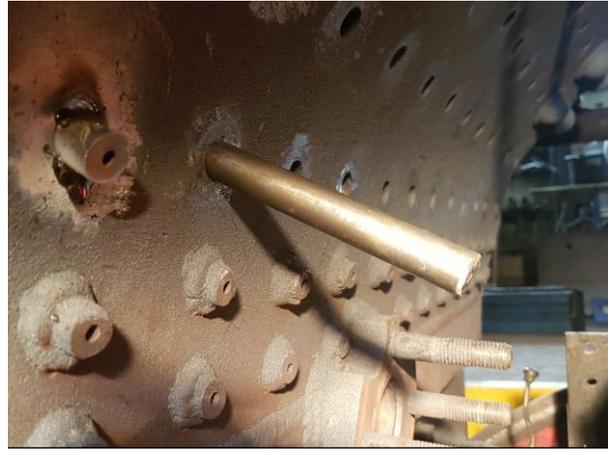
Bis Anfang Mai sollen die Arbeiten in Rastatt beendet sein und die Wagen wieder nach Frankfurt zurückkehren, wobei der jetzt mitgeführte blau-silberne Abteilwagen nicht dabei sein wird, sondern ein schon in Aufarbeitung befindlicher anderer Abteilwagen derselben Wagengattung. Die Aufarbeitung des jetzt überführten Wagens wird leider noch einige Zeit länger dauern.

## Die Kesseluntersuchung der 52 4867 schreitet voran!

Seit Anfang dieses Jahres befindet sich unsere 52 4867 in der Kesseluntersuchung. Die Hauptuntersuchung des Kessels ist abweichend vom Untersuchungsturnus des Fahrwerks. Das Fahrwerk bekommt daher in diesem Jahr nur eine Verlängerung der Frist. (Wir berichteten bereits ausführlich im letzten Newsletter.)

Die Schweißarbeiten in den Ecken des Bodenrings sind bereits vor einiger Zeit ausgeführt worden und durch den Kesselsachverständigen ohne Beanstandungen begutachtet worden. Bei der Sichtprüfung des Kessels durch den

Sachverständigen kam jedoch leider eine unerfreuliche Nachricht ans Tageslicht: Im Bereich der **Stiefelknechtplatte** wurden in mehreren Bereichen defekte bzw. stark verschlissene Stehbolzen entdeckt. Die Stehbolzen verbinden die Kesselaußenwand mit der Innenwand des Kessels zur Feuerbüchse hin und tragen maßgeblich zur Aussteifung und Stabilität unter dem hohen Betriebsdruck bei. Durch die Sichtprüfung des Kesselinneren wurde festgestellt, dass einige der Stehbolzen in diesem Bereich bereits stark angegriffen sind und in absehbarer Zeit vermutlich brechen oder zumindest undicht würden. Um dies zu verhindern, mussten diese Stehbolzen ausgetauscht werden. Da der Bereich der Stiefelknechtplatte sehr hohen Material- und Temperaturspannungen ausgesetzt ist, wurde beschlossen alle Stehbolzen in diesem Bereich zu erneuern. Hierbei handelte es sich um insgesamt 74 zu tauschende Stehbolzen.



*Die aufwändigen, anstrengenden und schmutzigen Flex- und Schweißarbeiten sind endlich abgeschlossen, die neuen Stehbolzen eingepasst*



*Die Schweißarbeiten sind alle erledigt. Auch das generalüberholte Abschlammentil "Gestra" wurde wieder angebaut. Alles ist vorbereitet für die Dichtigkeitsprüfung.*

*Bei der Druckprobe bot sich ein seltener Anblick, der ein wenig an das Blasloch eines Wales erinnert. Es schoss durch das Sicherheitsventil eine mehr als zwei Meter hohe Wasserfontäne senkrecht aus dem Kessel!*

In den auf diese unerfreuliche Nachricht folgenden Wochen waren mehrere Einzelkämpfer, unter Einhaltung der Corona-Beschränkungen damit beschäftigt, die Überstände der Stehbolzen an den Außenseiten der Kesselwände von beiden Seiten abzuschleifen, sodass die alte ringförmige Schweißnaht mit entfernt wird. Dies diente zur Vorbereitung des Ausschlagens der Bolzen. Die Schleifarbeiten dauerten mehrere Wochen an und waren sehr, sehr kräftezehrend. Insbesondere die Arbeiten mit der Flex, teilweise über Kopf im Bereich der Stiefelknechtplatte, haben den Helfern körperlich einiges abverlangt. Der Bereich über der fünften Kuppelachse ist sehr beengt und kann nur von sehr wenigen Helfern erreicht werden. Hierbei entstanden teilweise spektakuläre Aufnahmen von Kollegen. Nach dem Abschleifen der alten Schweißnähte konnten wir mittels eines speziellen Presslufthammers unter ohrenbetäubendem Lärm die alten Stehbolzen aus den Kesselwänden austreiben. Für die Helfer war es ein befreiendes Gefühl, endlich am Ziel der Arbeiten angelangt zu sein. Direkt in der darauffolgenden Woche kam wieder der zertifizierte Kesselschweißer aus Gera und hat die neuen Stehbolzen eingeschweißt.

Neben den Schweißarbeiten wurden nahezu alle Kesselanbauten, wie z.B. die Wasserstände abgebaut und aufgearbeitet. Gleiches gilt für alle Waschlukens des Kessels. Die Waschlukenspilze wurden nach dem Ausbauen und Aufarbeiten wieder mit neuen Dichtungen eingesetzt und der Kessel somit verschlossen. Daher wurde einen Tag vor Redaktionsschluss zu diesem Newsletter eine Dichtheitsprobe durchgeführt. Erstmals seit Jahresende 2019 verließ die Lok mal wieder das Vereinsgelände und wurde mit unserer Kö über einen Bahnübergang in der Intzesstraße zum Hydranten gefahren. Dort wurde der Kessel randvoll mit Wasser gefüllt. Dieser hat ein Volumen von 10,75 m<sup>3</sup>. Damit die Luft vollständig aus dem Kessel entweichen konnte und dieser wirklich randvoll mit Wasser gefüllt ist, gibt es am Dampfdom im nach oben gewölbten Verschlussdeckel eine Schraube. Dies ist der höchste

Punkt des Kessels, über den die Restluft entweichen kann. Als der Kessel voll war, bot sich ein seltener Anblick, der ein wenig an das Blasloch eines Wales erinnert. Es schoss eine mehr als zwei Meter hohe Wasserfontäne senkrecht aus dem Kessel!

Bei der Druckprobe mit 4,5 bar Leitungsdruck aus dem Hydranten war der Kessel (nach dem Nachziehen einiger Waschlukn) vollständig dicht. Der nächste Schritt ist die richtige Wasserdruckprobe durch den Kesselsachverständigen mit über 20 bar Wasserdruck.



Hier zwei Stehbolzen als Beispiel. Gut zu erkennen sind die Einkerbungen auf beiden Seiten des Bolzens. Hier ist der Stahl angegriffen und würde in absehbarer Zeit im Betrieb undicht werden, da die Bolzen eine Hohlbohrung haben.



So sehen sie aus, die Stehbolzen, die uns in den letzten Wochen viel Kraft und Nerven gekostet haben!

Bedingt durch den Stillstand aufgrund der Corona-Beschränkungen haben sich die Arbeiten leider etwas in die Länge gezogen. Wir hoffen, dass nun die Wasserdruckprobe erfolgreich und ohne notwendig werden weiterer Arbeiten verläuft, sodass wir die Kesseluntersuchung und die Fahrwerksverlängerung erfolgreich abschließen können.

Die Kosten für die Fristarbeiten unserer Dampflok führen aktuell zu einer hohen finanziellen Belastung des Vereins, da der Fahrkartenverkauf nur sehr langsam wieder anläuft. Wir sind daher über jede Spende zur Refinanzierung der Ausgaben dankbar. Weitere Informationen und Neuigkeiten zur Lok finden Sie immer unter [www.524867.de](http://www.524867.de).

Text: Sebastian Kornatz

Fotos: Simon Klinz, Sebastian Kornatz, Alexander Splitt

## Die Sonderzüge der HEF aus früheren Jahren auf DVD

Die HEF bietet als Museumseisenbahn ein Schaufenster in eine längst vergangene Zeit. Hiermit haben Sie die Gelegenheit, sich in einer Art Retrospektive in die Jahre 1991 bis 1996 zurückversetzen zu lassen. Unsere frühere Lok-Ikone 01 118 ist der Star einer Trilogie auf DVD, die Sie nun in Kürze käuflich erwerben können (in unseren Zügen oder samstags auf dem Gelände). Dabei erleben Sie die Dampf Schnellzuglegende 01 118 in Aktion und jede Menge Eisenbahn-Romantik aus den 1990er Jahren - mit alten Formsignalen und Telegraphenmasten auf Strecken, auf denen

heute zum Teil Radfahrer unterwegs sind oder Mutter Natur wieder Einzug gehalten hat. Es handelt sich um exklusives und bisher nicht veröffentlichtes Filmmaterial, das Bildautor Klaus Splitt liebevoll zusammengetragen und digitalisiert hat. Jede DVD hat eine Laufzeit von rund einer Stunde und wird zum Preis von € 18,00 angeboten. Beim Erwerb aller drei DVD wird ein Rabatt gewährt. Darüber hinaus gibt es "für die echten Enthusiasten" noch vier weitere DVD-Leckerbissen mit wunderbaren Aufnahmen aus fahrenden Zügen mit 01 118, die jeweils eine Laufzeit von rund 45 Minuten haben.

**Unternehmen Sie doch wieder einmal einen Sonntagsausflug mit einem Dampfsonderzug 🚂 der Historischen Eisenbahn ganz im Stil des entspannten Reisens der 1950er-Jahre**

## Unsere nächsten Sonderzüge

Alle nachstehend aufgeführten Sonderzüge sind weiterhin und besonders jetzt nach Lockerung verschiedener Corona-Auflagen buchbar. Alle vorgeschriebenen Abstands- und Hygienevorschriften werden beachtet. Jeder Fahrgast wird allerdings gebeten, seine eigene Mund-/Nasenmaske und Desinfektionsmittel selbst mitzubringen und während aller Bewegungen im Zug zu tragen. Dies gilt auch für Kinder und Kleinkinder.

SEP 12 Sa	ganztägig Dampfsonderzug Siebengebirge @ Sonderzug nach Linz am Rhein
OKT 3 Sa	ganztägig Dampfsonderzug Riesling Express @ Sonderzug nach Hattenheim zur Veranstaltung "Natur Pur"
OKT 4 So	ganztägig NACHHOLTERMIN : 7. Teddybären-Ta... @ Frankfurt/Main, Eiserner Steg
OKT 31 Sa	ganztägig Hafengebühnen „Halloween Express“ @ Frankfurt/Main, Eiserner Steg
NOV 21 Sa	ganztägig Dampfsonderzug Europe Express @ Sonderzug zum Weihnachtsmarkt Strasbourg
NOV 28 Sa	ganztägig Dampfsonderzug „Der Odenwälder“ @ Dampfsonderzug zum Weihnachtsmarkt Michelstadt
NOV 29 So	ganztägig Dampfsonderzug „Der Michelstädter“ @ Dampfsonderzug zum Weihnachtsmarkt Michelstadt
DEZ 6 So	ganztägig Sonderzug zum Weihnachtsmarkt Rü... @ Sonderzug zum Weihnachtsmarkt Rudesheim

Das gab es in der über 40-jährigen Geschichte der HEF auch noch nicht: eine **Saisonöffnungsfahrt** erst im September. Auch wenn das **Winzerfest in Linz** am Rhein leider nicht stattfinden kann, wir sind sicher, der eine oder andere Winzer wird aus Anlass unseres Kommens seinen Weinkeller für Sie öffnen. Aber auch eine Fahrt mit dem Schienenbus auf der **Kasbachtalbahn** auf der Steilstrecke oder einen Abstecher zur **Drachenfelsbahn** hinauf ins Siebengebirge sind lohnende Ziele. Und was die **Weinverkostung** betrifft, so haben Sie dazu ersatzweise reichlich Gelegenheit während der Fahrt in unserem **Rheingoldzug** mit Blick auf Vater Rhein.

Das Thema „**Wein und Rhein**“ dominiert auch unseren Dampfsonderzug mit dem klangvollen Namen „**Riesling Express**“ am Tag der Deutschen Einheit nach Hattenheim am Rhein. Entspannt Wandern, einen guten Tropfen unterwegs an einem der zahlreichen Weinstände genießen und gepflegt unter freiem Himmel einen Winzerbraten verkosten, **Herz, was begehrt du am heutigen Feiertag mehr?**

Tags darauf holen wir gleich zwei zum ursprünglichen Termin ausgefallene Fahrtage nach; den **Teddybärenfesttag** (15.03.) und den Hafengebühnenfahrttag im Sommer (21.06.). Für beide Tage gilt: Ihre Fahrkarten behalten für beide verschobenen Termine am Nachholtermin, am 04. Oktober ihre Gültigkeit und zwar für die exakt gleiche Abfahrtszeit am Eisernen Steg bzw. für Einstieg bei der EZB. Auch die Buchungen für den 21.06. sind am 04.10.2020 gültig, allerdings wurden Sie auf den Wagen 3 in identischen Abteilen mit allerdings abweichenden Sitzplatznummern umgebucht. Ihr Sitzplatz ist Ihnen aber auf jeden Fall garantiert. Bitte sprechen Sie vor dem Einstieg unser Personal auf dem Bahnsteig an.

Wenn Sie als Gruppe von mehreren Personen reisen möchten, dann empfehlen wir Ihnen bei der Nutzung der 2. Klasse die Buchung eines kompletten Abteils zu den bekannten Sonderkonditionen. Aus technischen Gründen ist dies aber leider nur telefonisch beim **DER** (Telefon 069 23 27 05) oder über die Hotline des **AD-Ticket-Shops** (Telefon 0180 6050400) möglich. Bitte beachten: Fahrkarten für alle Fahrtage auf der Frankfurter Hafengebühnen gibt es ausschließlich über die Kanäle des AD-Ticket-Shops!

### Zum Abschluss noch eine Aufstellung der Leistungen unserer Loks im Jahr 2019:

Lok	Kilometerleistung	Einsatztage
01 118	2.854 km (2.667 km)	9
52 4867	1.583 km (1.511 km)	16
236 406-5	984 km (> )	16
322 607-3	354 km (>>> 1.710)	12
Kö 5712	268 km (> )	18
<b>Zusammen 2019 (2018)</b>	<b>6.0453 km (5.888 km)</b>	<b>71 (34)</b>

**Auf ein Wiedersehen in einem unserer Dampfzüge im Herbst und Winter 2020 freut sich ganz besonders**

(bitte klicken Sie auch unten stehende IKONS einmal an)













*Ihre Historische Eisenbahn Frankfurt*

Spendenkonto: IBAN DE09 501 900 00 0000 7108 81 / BIC: FFVBDEFF  
 Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. Intzestraße 34, 60314 Frankfurt am Main  
 Layout und Schlussredaktion: Wilfried Staub

Noch erhältlich: Unser Wandkalender 2020 >

Foto: Helmut Lind